

die kunst retten*

dieser stete zuwachs an galerien, museen, ausstellungen, auktionen, festivals, biennalen, kunstmessen, vernissagen, finissagen, katalogen, portfolios, retrospektiven, kunstpreisen, stipendien, kustoden, artdealern, gutachtern, museums-pädagogen, sammlern, kunstarchiven, ausschreibungen, juroren, koryphäen, kunststudenten, kunstschulen, meisterschülern, karrieren, altmeistern, nestoren, berühmtheiten, kunstprofessoren, stiftungen, akademien, meisterwerken, monographien, kunstszenen, künstlertagebüchern, kunstmagazinen, ratinglisten, nachwuchstalenten, newcomers, shooting-stars, kunstmetropolen, mega-events, meuseum-shops, kunsttouristen, kunstbanausen...

und dies häufung von provokationen, skandalen, überbietungsstrategien, tabubrüchen, abartigkeiten, entgrenzungen, interventionen, attitüden, übermut, eigensinn, dogmatisierung, selbstverwirklichung, visionen, innovationen, erfolgsdruck, perfektion, moden, egozentrik, vorbildern, adaptationen, reminiszenzen, nachahmern, fakes, relativierungen, spekulationen, revolten, irritationen, regelverstößen, respektlosigkeiten, politisierungen, utopien, aktionismus, entdeckungen, abhängigkeiten, machtspielen, rankingsystemen, hypes, übersättigungen, effekthascherei, revivals, tautologien, anerkennung, distribution, massenware, marketing, kommerz, konspiration, verwertungsrechten, scheinverkäufen, spekulanten, implosionen...

mit immer mehr theorien, statements, tendenzen, diskurse, selektionen, lob, kunststile, autoritäten, herausforderungen, bedeutungsproduktionen, plattitüden, unterhaltung, konzepte, begriffe, profanisierungen, heroisierungen, verflechtungen, netzwerke, interaktionen, virtualisierungen, potenzierungen, sensationen, grössenwahn, radikalismen, geständnisse, persiflagen, skrupellosigkeit, arroganz, wiedererkennbarkeit, differenzierungen, elfenbeintürme, opportunisten, hochstapler, tricksereien, dilettanten, narzismus, urheberrechte, plagiate, paraphrasierungen, mainstream, überfluss, standpunkte, selbstbetrug, frustration, überdruss, endzeitstimmung, dekadenz, borniertheit, entblössungen, obszönitäten, verwerfungen...

sowie auch immer mehr erfolg, innerlichkeit, vielfalt, quantität, chaos, leere, neid, banalität, zweckoptimismus, ernüchterung, anbieterei, langeweile, fleiss, üppigkeit, selbstausbeutung, loser, larmoyanz, missverständnisse, neu-interpretationen, populismus, entpolitisierung, leerlauf, lügen, peinlichkeiten, scharlatanerie, wirkungslosigkeit, suggestion, distinktion, inkompetenz, befindlichkeit, ästhetisierung, trends, anything goes, schwanengesänge, defätismus, katzenjammer, dynamik, belanglosigkeit, lächerlichkeit, hybris, redundanz, prominenz, manierismus, vollkommenheit, kontingenz, inkontinenz...

dieser stete zuwachs an fast allem. diese vermehrte intensivierung, verdichtung, perfektionierung, steigerung, ausweitung und der durchschnitt wächst und überwuchert alles andere.

* in diesem essay wurden aus kunstkritiken, interviews und internet-blogeinträgen immer wiederkehrende begriffe aufgelistet, welche dezidiert ein inflationäres wachstum im heutigen kunstbetrieb spezifizieren.